



Ich habe ein Rehkitz gefunden. Was tun?

Kitze verstecken sich in den ersten Lebenswochen instinktiv im hohen Gras. Ihre Mütter sind in der Regel nicht weit und kommen nur ab und an kurz zum Säugen vorbei.

BITTE NICHT ANFASSEN!

Wie verhalte ich mich richtig?

- Solange ein Kitz sich ruhig und unauffällig verhält, gibt es keinen Grund einzuschreiten!
- **Niemals ein Rehkitz einfach anfassen!** Dadurch würde das Kitz einen fremden Geruch annehmen und schlimmstenfalls von der Mutter nicht mehr angenommen.
- **Niemals ein Kitz einfach mitnehmen!** Auch wenn man helfen will, es ist nicht erlaubt Wildtiere einfach an sich zu nehmen! Zum einen gilt die "Entnahme aus der Natur" als Wilderei und hat rechtliche Konsequenzen. Zum anderen ist es in den allermeisten Fällen völlig unnötig und bedeutet für das Jungtier, unnötiges Leid. Es muss aufwendig von Tierschützern aufgezogen und dann ausgewildert werden. Oft gelingt die Aufzucht trotz aller Mühen nicht und die Jungtiere sterben. Auch eine Auswilderung ist nicht immer möglich. Für diese Tiere bedeutet das dann ein Leben in einem Gehege.
- Wer besorgt ist, kann an der Stelle, an der das Kitz gefunden wurde, mit seinem Smartphone eine **Markierung bei Google Maps** setzen. So kann später nachgesehen werden, ob sich das Kitz noch am Liegeplatz befindet. Wie das geht, siehst Du hier: <https://youtu.be/ayKiLgFd1Ag>
- **Niemals in der Nähe bleiben!** Die Mutter geht nur wieder zum Kitz, wenn sie sich unbeobachtet fühlt. Sie will ja einem möglichen Feind nicht den Liegeplatz ihres Kitzes verraten! Besser erst beim nächsten Spaziergang, frühestens nach 4-6 Stunden nachsehen.

Wann sollte ich etwas unternehmen?

- Wenn das Kitz **offensichtlich verletzt** ist.
- Wenn das Kitz nicht ruhig in seinem Versteck liegt, sondern **suchend herumläuft** und nach seiner Mutter **ruft**.



Wer ist zuständig?

- Zuständig ist der **Jagdpächter**. Wenn bekannt ist, wer das ist, kann dieser direkt kontaktiert werden.
- Ist der Jagdpächter nicht bekannt, informiert man die **regionale Polizeidienststelle**. Dort liegen die Kontaktdaten des Jagdpächters vor.
- Die **Google Maps Markierung weitergeben**, damit das Kitz leichter gefunden werden kann.

Was passiert danach?

- **Der zuständigen Jagdpächter prüft, ob dem Kitz geholfen werden muss**, Ist das nötig, wird er das Kitz zum Tierarzt bringen oder bei Bedarf an eine geeignete Aufzuchtstelle weitergeben. Kann nicht mehr geholfen werden, wird dem Kleinen zumindest unnötiges Leid erspart und es wird erlöst.

Wie kann ich vorbeugen?

- **Hunde an die Leine!** In den kritischen Monaten **April bis Juli**, in denen Jungwild wie Hasenjunge und Rehkitze in den Wiesen und Wäldern zu finden sind, sollten Hunde besser an der Leine geführt und auch dann gut beaufsichtigt werden. Nicht selten werden Hasenkinder und Kitze von großen Hunden sogar an der Leine noch "apportiert". Typische Verletzungen bei einem Kitz sind Kieferbrüche durch das Hochheben. Diese Verletzungen sehen unspektakulär aus, bedeuten aber ihr Todesurteil.
- **Aufmerksam sein!** Viele Landwirte sind über Hinweise von ortsansässigen Spaziergängern dankbar, wenn Rehe und Kitze in ihren Wiesen beobachtet werden. Dann können sie vor dem Mähen gemeinsam mit den Jägern Maßnahmen ergreifen, rechtzeitig "Kitzretter" aufstellen, gezielt Absuchen oder uns bitten, die Wiese abzufliegen.
- **Schlechter Liegeplatz?** Manchmal erweist sich die frühmorgendliche Wahl des Liegeplatzes eines Kitzes als sehr schlechte Entscheidung. Zum Beispiel, wenn das Kitz unmittelbar an einem sehr belebten Radweg oder Spazierweg liegt. Zwar würde die Mutter das Kitz mit Sicherheit spätestens am Abend wieder abholen, wenn Ruhe eingekehrt ist, aber das Kitz könnte von Kindern angefasst oder einem Hund verletzt werden. Dann kann es durchaus sinnvoll sein den Jagdpächter oder die Polizeidienststelle zu informieren.

Wen anrufen? ► Die örtliche Polizeidienststelle